



Fachveranstaltung: »Situation und Perspektiven von Rom*nja aus dem westlichen Balkan in Nordrhein- Westfalen«

19.06.2023,
17:30 bis 20:00 Uhr
Jahrhunderthaus,
Alleestraße 80,
44793 Bochum

Die Anreise

Ort:
Jahrhunderthaus
Alleestraße 80
44793 Bochum

**Anfahrt von Bochum Hbf. mit
der Straßenbahn (4 Minuten):**

Linie 302 (Richtung
Gelsenkirchen-Buer)
oder
Linie 310 (Richtung Bochum-
Höntrop)

Haltestelle: Bochumer Verein/
Jahrhunderthalle

Parken:
Parkmöglichkeiten gibt es am
Jahrhunderthaus und auf der
Alleestraße. Zum Parkhaus
Westpark/Jahrhunderthalle
sind es ca. 8 Minuten Fußweg.

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist bis zum 15.06.2023
unter initiativen@fmrw.de möglich.
Sollten Sie nach Anmeldung doch nicht
teilnehmen können, bitten wir um eine Absage.

Fachveranstaltung: »Situation und Perspektiven von Rom*nja aus dem westlichen Balkan in Nordrhein-Westfalen«

19.06.2023, 17:30 bis 20:00 Uhr

Jahrhunderthaus, Alleestraße 80, 44793 Bochum

Viele Rom*nja aus dem westlichen Balkan haben in NRW lediglich einen Duldungsstatus. Sie leben in einer ständigen und teilweise seit vielen Jahren andauernden Ungewissheit darüber, was mit ihnen passieren wird. Die Ursachen dafür sind vor allem strukturell angelegt.

Im Bericht der Unabhängigen Kommission Antiziganismus »Perspektivwechsel. Nachholende Gerechtigkeit. Partizipation.« von 2021 heißt es: »... gleichzeitig wurden Praktiken der Stigmatisierung, Sondererfassung und gesellschaftlichen Segregation sowie Exklusion fortgeführt ... Ob im Bildungssystem, in der Sozialen Arbeit, bei der Polizei, in der Asylpolitik oder in der Wissenschaft: Überall zeigen sich die Auswirkungen des Versäumnisses, den Völkermord anzuerkennen und Antiziganismus/Rassismus gegen Sinti_ze und

Rom_nja nach 1945 wirksam zu delegitimieren.«

Die Entscheidung, die Westbalkanstaaten zu »sicheren Herkunftsstaaten« zu erklären, war unter anderem angesichts des Antiziganismus gegenüber Rom*nja und der strukturellen, kumulativen Diskriminierung in diesen Ländern sehr umstritten. In Folge der Einstufung als »sichere Herkunftsstaaten« wird der Asylantrag von Menschen aus diesen Ländern regelmäßig als »offensichtlich unbegründet« abgelehnt. Mit den Asylpaketen seit 2015 wurden zudem erhebliche Einschränkungen bei Teilhabemöglichkeiten gesetzlich manifestiert.

Im Rahmen der Fachveranstaltung sollen die rechtliche und tatsächliche Lebenssituation von Rom*nja aus dem westlichen Balkan in Nordrhein-Westfalen beleuchtet und mögliche Wege in einen gesicherten Aufenthalt erörtert werden.

Programm

ab 17:00 Uhr **Ankunft**

17:30 Uhr **Begrüßung/Kurzstatement**
Flüchtlingsrat NRW e. V.

17:35 Uhr **Impulsvortrag:**
Situation von Rom*nja mit Aufenthaltsgestattung und Duldung in NRW
Rechtsanwalt Jens Dieckmann

18:05 Uhr **Impulsvortrag:**
Situation von Rom*nja mit prekärem Aufenthalt in Düsseldorf
Roman Franz, 1. Vorsitzender Landesverband Deutscher Roma und Sinti NRW

18:20 Uhr **Impulsvortrag:**
Kölner Projekt „Bleibereichtsperspektiven“
Sabina Xhemajli, Nicola Markgraf, Rom e. V.

Anschließend kurze Fragerunde

18:45 Uhr **Kaffeepause**

19:00 Uhr **Podiumsdiskussion**
– *Andreas Pamp*, Leiter ABH Krefeld
– *Melanie Schmickler*, Abteilungsleiterin ABH Dortmund
– *Roman Franz*, 1. Vorsitzender Landesverband Deutscher Roma und Sinti NRW
– *Jens Dieckmann*, Rechtsanwalt, Bonn
– *Ali Ismailovski*, Vorstand Flüchtlingsrat NRW

20:00 Uhr **Verabschiedung**

Moderation: *Kirsten Eichler*

■ **Anmeldung:**

- Eine Anmeldung ist bis zum 15.06.2023 unter initiativen@fnrw.de möglich.
- Sollten Sie nach Anmeldung doch nicht teilnehmen können, bitten wir um eine Absage.